

Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)
betreffend:

Attraktivierung des Quereinstiegs in den Lehrberuf

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert an die Bundesregierung mit der Forderung heranzutreten, dass bei der Einstellung von Quereinsteiger_innen als Vertragslehrer_innen die Anrechnung der Vordienstzeiten aus der Privatwirtschaft mitberücksichtigt wird.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport

Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege und Soziales

Begründung:

Der Lehrer_innenmangel macht leider auch vor Tirol nicht halt. Aus parlamentarischen Anfragebeantwortungen wissen wir, dass bis zum Jahr 2025 jährlich durchschnittlich 129 aller in Tirol unterrichtenden Bundeslehrerinnen und Bundeslehrer in Pension gehen werden (Daten 2021-2025).¹ Heute werden zur Überbrückung von gravierenden Engpässen und aufgrund eines Mangels an Neueinsteiger_innen, Quereinsteiger_innen mit Sonderverträgen eingesetzt. Vor rund 20 Jahren warnte die damals zuständige Politik die Maturantinnen und Maturanten noch via Briefen davor, ein Lehramtsstudium zu beginnen.

¹ https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVI/AB/AB_02583/index.shtml

Als zeitnahen Lösungsansatz schlagen wir NEOS vor, dass man den Quereinstieg von berufserfahrenen Akademikerinnen und Akademikern in den Lehrerberuf aktiv fördern sollte. Seit dem Schuljahr 2019/2020 werden Quereinsteiger_innen als Vertragslehrer_innen – mit oder ohne Lehramtsstudium – nach dem neuen Dienstrecht eingestuft. Dabei wird die Berufspraxis in der Privatwirtschaft allerdings nicht angerechnet. Anerkannt wird lediglich eine Berufspraxis aus Landes- und Bundesdienstzeiten. Eine einschlägige Berufserfahrung in der Privatwirtschaft – sei es in der Technik bei einem produzierenden Industriebetrieb oder in der Buchhaltung in einem Klein- und Mittelständischen Unternehmen – ist für jede Schülerin/jeden Schüler eine kostbare Erfahrung aus der realen Welt, welche allerdings nicht anerkannt wird. Die aktuelle Coronakrise verschärft die angespannte Personalsituation. Der Pflichtschullehrergewerkschafter Paul Kimberger sagt in der Tageszeitung „Der Standard“ vom 16. Oktober 2020: „die Ausfälle bei den Lehrkräften steigen: Die Lage spitzt sich qualitativ und quantitativ zu.“²

Daher fordern wir, dass bei der Einstellung von Quereinsteiger_innen als Vertragslehrer_innen die Anrechnung der Vordienstzeiten aus der Privatwirtschaft mitberücksichtigt wird.



Innsbruck, am 28. Jänner 2021

² <https://www.derstandard.at/story/2000120957995/corona-studierende-sollen-als-notlehrkraefte-einspringen>